

Zurufe erwünscht!

Die FSF im Blog und auf Facebook Bilanz nach einem Jahr Social Media Relations

Als wir im Mai 2012 mit dem FSF-Blog starteten, war eine intensive Planungsphase abgeschlossen. Wir hatten eine Online-redaktion gegründet, wir hatten Blogs gelesen, bewertet und uns ein Profil geschaffen. Zwei Prämissen leiteten unsere Arbeit:

1. Maßnahmen des Jugendmedienschutzes, auch Prüfentscheidungen, sollen besser verstanden werden. Dies beinhaltet, den Dialog mit den Zuschauern zu suchen.
2. Auch die FSF und die Sender sollen von einer Transparenz der Prüfentscheidungen profitieren und bei der Umsetzung des Jugendmedienschutzes gestärkt werden.

Warum einen Blog betreiben? Schließlich ist die FSF mit der *tv diskurs*, den *medien impuls*-Veranstaltungen oder der Webseite „gut aufgestellt“. Durchaus – doch die Onlinekommunikation bietet eine Möglichkeit zur direkten Rückkopplung und kommt damit einem wachsenden Bedürfnis nach Teilhabe entgegen, auch oder gerade bei „neuen Zielgruppen“: Fragen zu Freigaben

stellen, Schnittbearbeitungen kommentieren, Erläuterungen zu neuen Regulierungen oder Technologien finden – soziale Netzwerke sind hervorragende Plattformen für Dialog und Transparenz.

Hinter der Entscheidung für das Bloggen stand der Gedanke, jenseits der FSF-Webseite spontanere „Zurufe“ zu ermöglichen. Interessierte Eltern und Jugendliche sollen ermuntert werden, ihre Meinungen und Fragen zu artikulieren, sie sollen erkennen, dass hinter jeder jugendschützerischen Entscheidung triftige Gründe stehen, die auch hinterfragt und diskutiert werden dürfen. Und schließlich ist Bloggen für eine Organisation auch Lobbyarbeit in eigener Sache – die vielfältigen Stimmen, die für die Arbeit der FSF stehen, spiegeln das Fachwissen der Autoren und schaffen Gelegenheit, in einem informellen Ton über aktuelle Entwicklungen im Jugendmedienschutz zu berichten und auf Fragen zu reagieren. Aus PR-Sicht nicht unwichtig: Die Inhalte eines Blogs haben eine hohe Überlebensdauer, denn sie sind unter Stichworten immer

wieder auffindbar. Darüber hinaus kann ein Blog von jedem gelesen werden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch Kommentare sind möglich.

Und dann doch noch Facebook ...

Wer das Ziel hat, breitflächig transparenter zu werden, kann kaum auf das beliebteste soziale Netzwerk verzichten. Während der Blog Raum bietet für längere Artikel, für Kontroversen und Statements der Autoren, sorgt der FSF-Facebook-Auftritt mit aktuellen Informationen zum Prüfgeschehen, mit Bildern und Infos zu Veranstaltungen und der Verbreitung von interessanten Links und Likes für die nötige Dynamik. Ob *Homeland* oder *Who Wants to Fuck My Girlfriend*: Wenn neue Formate, die in den Medien diskutiert werden, bei der FSF geprüft werden, kann man das auf Facebook aktuell erfahren. Die „Freunde“ der FSF können auch nachlesen, wie die Quoten für neue Serienfolgen sind oder sich durch die Bildstreifen der FSF-Veranstaltungen klicken.

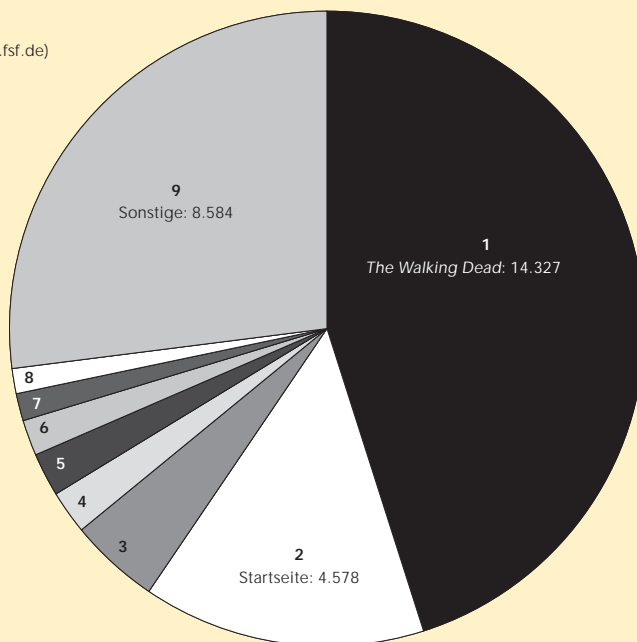
»[...] einfach nur Schikane und Zensur einer überflüssigen Institution. Zudem verlange ich endlich eine Prüfung der Scripted-Reality-Sendungen auf RTL und Co. Dies verursacht einen weit größeren gesellschaftlichen Schaden und trägt zur Verrohung der Gesellschaft bei [...]«

(Blogpost am 10.11.2012)

»Das erinnert an Verhältnisse in China [...]«

(Blogpost am 03.11.2012)

Abb. 1:
Seitenaufufe FSF-Blog (<http://blog.fsf.de>)
1. Juni 2012 bis 1. März 2013
Insgesamt: 31.783



- 1 *The Walking Dead*: 14.327
- 2 Startseite: 4.578
- 3 *Scripted Reality*: 1.459
- 4 Neues aus der Programmprüfung: 703
- 5 *Super Nanny* und Menschenwürde: 703
- 6 Jugendmedienschutz: 580
- 7 *Danni Lowinski*: 442
- 8 Sarrazineske Weltuntergangspolemik – Manfred Spitzers *Digitale Demenz*: 407
- 9 Sonstige: 8.584

Über 1.000 Menschen haben sich inzwischen auf diesem Weg mit dem Jugendmedienschutz angefreundet. Gefällt uns!

Ergebnisprotokolle online

Als ein Prüfausschuss im Herbst 2012 Schnitte bei der Serie *The Walking Dead* (TWD) verfügte, spiegelte eine Vielzahl von Kommentaren im Blog und auf Facebook massiven Unmut bei den erwachsenen Liebhabern der Serie. Nach dem ersten Schreck fiel die Entscheidung für noch mehr Transparenz: Die sachlichen Fragen der Nutzer wurden durch die FSF-Mitarbeiter unter Verweis auf die gesetzlichen Grundlagen beantwortet. In Absprache mit dem verantwortlichen Sender werden seitdem alle Prüfentscheidungen inklusive der verhängten Schnittaufgaben zu einzelnen Serienfolgen im Blog veröffentlicht. Inzwischen prägen reflektierte Kommentare den Ton. Das Bemühen der FSF, Transparenz zu schaffen, wurde in verschiedenen Beiträgen auf DVD-Foren honoriert. Und auch der

»Nun muss ich mal eine Lanze für die FSF, FSK und USK brechen. Sie müssen sich an Gesetze halten! So einfach ist das.«

(Kommentar zu *The Walking Dead*: Blogleser am 12.11.2012)

»Die Kürzungen der ersten Folge der dritten Staffel von *The Walking Dead* sowie die Reaktionen der Fans scheinen eine Lawine losgetreten zu haben, sodass die FSF (Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen) immer mehr den Kontakt zu den Fans und Zuschauern sucht und die eigenen Entscheidungen bezüglich der Serie und der Kürzungen veröffentlicht [...].«

(Kommentar zu *The Walking Dead*: DVD-Forum.at)



The Walking Dead

»Euch Moralaposteln wünsche ich die Zombies an den Hals. Mfg«

(Eintrag auf der FSF-Facebook-Seite)

»... die haben schon recht, so was zu zensieren!«

(Kommentar zu *The Walking Dead*: Blogleser am 04.11.2012)

antragstellende Sender hatte profitiert, denn er hatte die Empörung seiner zahlenden Zuschauer umlenken können.

Perspektiven – mehr, vernetzter, breiter werden

Wie die Zahlen zeigen, hat die Auseinandersetzung mit den *TWD*-Fans dem Blog und der Facebook-Seite neue Leser beschert. Jetzt geht es darum, noch mehr Autorinnen und Autoren aus Prüferkreisen zu gewinnen, die ihre Sachkenntnisse im Umgang mit Medien, Kindern und Jugend weitergeben. Was denken die Fachreferenten für Medien und Jugendschutz bei den Landesstellen, bei Landesfilmdiensten oder beim Deutschen Kinderhilfswerk über aktuelle Prüfinhalte? Was wissen die Filmemacher, Kinder- und Drehbuchautoren und Journalisten über den Medienmarkt für Kinder und Jugendliche? Wie kommentieren Juristen, Professoren und Lehrende öffentliche Debatten über den Jugendmedienschutz, über Formate und Sendungen?

Ideen, Beiträge, Verlinkungen und Kommentare sind willkommen – je mehr, desto besser für den Jugendschutz.

Zehn Monate Social Media – zehn Facts

- 17.05.2012** FSF-Blog, Facebook-Seite und Twitter-Account der FSF gehen online.
- 23.11.2012** Die FSF jetzt auch auf YouTube.
- 23.10.2012** Über den FSF-Blog fegte der erste kleine Shitstorm, Schnitte bei *The Walking Dead* sorgen für Proteste. Das Schlagwort *The Walking Dead* wird in den Folgewochen 14.327-mal angeklickt, insgesamt sind bis heute 15 Artikel zum Thema erschienen.
- 09.01.2013** Die Rubrik „Neues aus der Programmprüfung“ wird im Blog eingerichtet: 703 Klicks in acht Wochen.
- 01.02.2013** 36,5% der FSF-Facebook-User sind weiblich, 62,3% männlich; der Altersdurchschnitt liegt bei 18 bis 44 Jahren.
- 15.02.2013** Der Twitter-Account der FSF wird gehackt.
- 01.03.2013** 31.783 Blog-Klicks
- 14.03.2013** 111 veröffentlichte Blog-Beiträge, im Durchschnitt erscheinen jeden Monat 11,1 Artikel von insgesamt 21 Autoren.
- 14.03.2013** Bis heute sind 337 Posts auf der Facebook-Seite der FSF erschienen.
- 09.04.2013** 1.238 Facebook-Likes

Ulrike Beckmann ist verantwortlich für die Idee und Konzeption der Social Media Relations.

Luise Weigelt ist zuständig für die Umsetzung und Betreuung von Blog und Facebook-Auftritt.